

Abteilung II B
Prof. Ophüls

Sofort
227-40 // 17833/52 22

Bonn, den 22. Dezember 1952

~~Geheim~~

Geheim

M. 16-3.54

Aufzeichnung

U.
Ann. G. 278

Wangenberg

1.52.

Betr.: Niederländisches Memorandum zur wirtschaftlichen Integration.

Auswärtiges Amt
Büro Staatssekretär
22. DEZ. 1952
Nr. St. S.
Dopp.

dem Herrn Bundeskanzler vorzulegen

23.

Auswärtiges Amt
Büro Staatssekretär
29. DEZ. 1952
Anl.

Mr. Cleveland (amerikanische Vertretung bei der Montangemeinschaft) sagte mir zur gegenwärtigen niederländischen Haltung in der Frage der Integration folgendes:

Nach amerikanischer Auffassung beruhe das niederländische Memorandum überwiegend auf dem echten Wunsch, die europäische Integration zu fördern. Zwar wären, soweit er amerikanischerseits informiert sei, der Ministerpräsident Drees und die Minorität der Minister geneigt, den Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Integration zu benutzen, um die politische Integration zu hintertreiben. Bei der Mehrheit der Minister, die von dem Landwirtschaftsminister Mansholt geführt werde und der sich auch der Außenminister Beyens im wesentlichen angeschlossen habe, verhalte es sich aber umgekehrt; sie wolle die wirtschaftliche Integration mit dem Willen vorwärtstreiben, damit auch die politische Integration zu fördern.

Allerdings halte auch diese Mehrheit die politische Integration ohne eine Verstärkung der wirtschaftlichen vom holländischen Standpunkt aus für kaum möglich. Zumindest wolle man für die Zustimmung zur politischen Integration die baldige Förderung der wirtschaftlichen Integration einzuhandeln versuchen. Diese Haltung ergebe sich aus der

besonderen Lage Hollands. Holland sei auf die Dauer auf einen großen gemeinschaftlichen Markt angewiesen. Das ergebe sich vor allem aus der Notwendigkeit, für seine Agrarerzeugnisse Absatz zu finden, dann aber auch allgemein aus der Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur Hollands, das als ein Land mit stark wachsender Bevölkerungszahl und ohne größere Bodenschätze darauf angewiesen sei, sich zu spezialisieren, was nur bei Existenz eines großen gemeinsamen Marktes möglich sei.

Mr. Cleveland regte an, ob es nicht möglich sei, unter diesen Umständen die Zustimmung der Niederlande zur Politischen Gemeinschaft dadurch zu gewinnen, dass man ihr bei den Verhandlungen über die Agrargemeinschaft Hoffnungen mache. Mansholt verfolge bei diesen Agrarverhandlungen das Ziel, eine Agrargemeinschaft der sechs Staaten nach Art der Montangemeinschaft zusammenzubringen. Er werde sich davon überzeugen lassen, dass dies im gegenwärtigen Augenblick nicht möglich sei; denn die Verhandlungen hätten gezeigt, dass ein gemeinsamer Markt für Agrarprodukte bei den sechs Staaten abgesehen von anderen Hindernissen nur dann zu schaffen sei, wenn auch der gemeinsame Markt für Industrieprodukte ausgedehnt werde; das aber könne im Rahmen der Agrarverhandlungen nicht erreicht werden, sondern sei eben Sache der Politischen Gemeinschaft. So werde Mansholt wohl einsehen, dass sich eine ~~Verwirklichung~~ solche Gemeinschaft im Rahmen der Agrarverhandlungen jetzt noch nicht erreichen lasse. Es werde aber wohl notwendig sein, wenn man ihn als Verfechter der europäischen Integration auf seiner bisherigen Linie halten wolle, ihm gewisse Aussichten zu machen. Diese könnten vielleicht darin bestehen, dass man sich dafür einsetzt, bei den Agrarverhandlungen die Sachverständigen unter anderem damit zu beauftragen, dass sie die Frage

nachprüfen sollen, wie sich die Agrarprobleme stellen, wenn sie innerhalb einer politischen Gemeinschaft der sechs Staaten und unter der Voraussetzung einer weitgehenden allgmeinwirtschaftlichen Integration zu lösen seien.]Mr. Cleveland betonte die Wichtigkeit eines derartigen Gespräches mit Mansholt, der Mitte Januar nach Bonn komme. Belgien sei nach amerikanischem Eindruck zur Zeit noch entschlossen, jeder wirklichen politischen Integrierung Widerstand zu leisten. Das lasse sich nur verhindern, wenn man Belgien isoliere. Dazu aber müsse man die Niederlande von Belgien trennen und fest für den Gedanken der Integrierung gewinnen.

Ophuis.